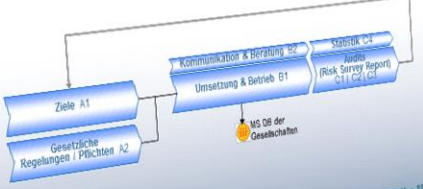


L2: Brandschutz und Gefahrabwehr (Naturgefahren)

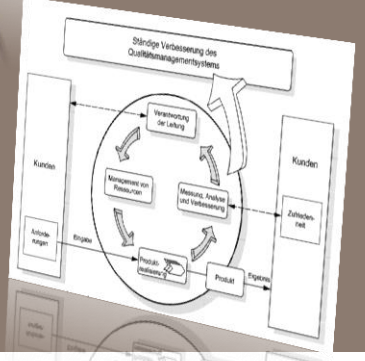
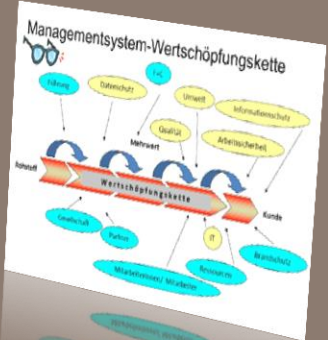
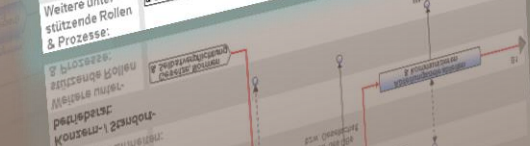
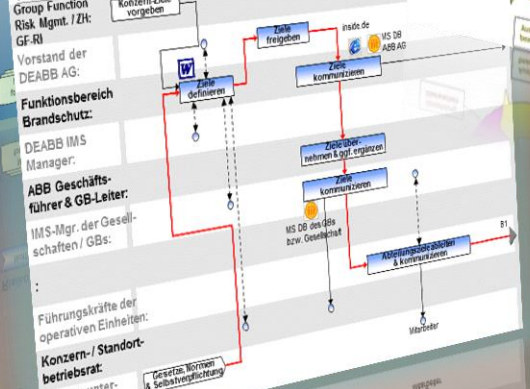
Process Owner: Peter Beck

English



Risiko Management

A1 Ziele



Brandschutzmanagement

Klaus Epe

Persönliches Profil Klaus Epe



- Lehre als Starkstromelektriker.
- Fachhochschulstudium der Elektrotechnik in Hagen.
- 2 Jahre Vertriebstätigkeit bei einem Generator und Schaltanlagenbauer
 - Projektierung von Power Plants, Antriebe
- Seit 1977 Firma Busch-Jaeger Elektro in Lüdenscheid, Tochter der ABB,
 - Entwicklung, Betriebsleitung, Qualitäts-, Umweltmanagement, Arbeitsschutz
 - Aufbau eines prozessorientierten Integrierten Managementsystems nach ISO 9001, ISO14001 und OHSAS18001
 - Seit 2000 konsequente Weiterentwicklung nach EFQM
 - 2005 Auszeichnung beim Ludwig-Erhard Preis (LEP)
 - 2006 Gewinn des LEP in der Kategorie Große Unternehmen.
- Seit Oktober 2005 IMS-Beauftragter der DEABB
 - Koordination/Weiterentwicklung des IMS in den deutschen Gesellschaften.
- Seit Mai 2006 Leiter der Group Function Sicherheit, Umwelt, Brandschutz,
 - CSC Pandemic Coordinator
 - Mitglied im Vorstand der BG ETE, Mitglied im Vorstand der ILEP
 - Verschiedene ZVEI Arbeitsgruppen, DQS Lenkungskreis
- Seit März 2011 Freiberufler <http://www.epe-consulting.de>
- EOQ-Auditor, LEP-Assessor, Umweltsystemauditor, Refa-Fachmann, Brandschutzbeauftragter, Excellence Trainer
- Partner der ILEP und Lokaler Repräsentant



Grundsatz

Alle Organisationen –

- **ob gemeinnützig oder nicht,**
- **ob groß oder klein,**
- **ob komplex oder einfach**

haben ein Managementsystem!



Der Begriff „Management.....“

Alle Organisationen – ob gemeinnützig oder nicht, ob groß oder klein, ob komplex oder einfach – haben ein Managementsystem!

„**Management**“ kann sowohl Leitungsfunktionen in Unternehmen und Organisationen bezeichnen, als auch die Personen, die diese Funktionen ausüben und entsprechende Managementkompetenzen benötigen. Zu den typischen Funktionen oder Aufgaben des Managements in Unternehmen und Organisationen gehört die Planung, Organisation, Führung und Kontrolle (im Sinne von Erfolgskontrolle).

Vgl. Wikipedia

Unter einem „**Managementsystem**“ wird allgemein die **Gesamtheit** aller organisatorischen Maßnahmen verstanden, die geeignet sind, das Erreichen eines festgelegten Unternehmenszieles sicherzustellen. Organisatorische Maßnahmen sind sowohl die aufbauorganisatorische Festlegung (z.B. Hierarchie, Verantwortlichkeit, Zuständigkeit) als auch die ablauforganisatorischen Regelungen (z.B. Berichtswesen, Informationswege, Entscheidungswege, Arbeitsverfahren).

Vgl. A.Pischoon IMS

Was leiten wir daraus z.B. für die Aufgabengebiete der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes, der Qualitätssicherung, des Datenschutzes, des Personalwesens, des Controllings, der Produktion usw. ab?

Rechtsgrundlagen zum Managementsystem

Sorgfaltspflicht:

„Die Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer haben bei ihrer Geschäftsführung die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.“ So steht es u.a. im AktG, im GmbHG und im VAG. Das gilt für alle Arten von Gesellschaften. Gerne wird auch hier der Begriff des ordentlichen Kaufmanns nach HGB angewendet.

- Organisationspflicht** ⇒ organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Gewährleistung des Brandschutzes treffen
- Auswahlpflicht** ⇒ nur solche Personen mit einer Aufgabe (leitenden Funktion) zu betrauen, die persönlich und fachlich geeignet sind.
- Kontrollpflicht** ⇒ vergewissern, dass der berufene Mitarbeiter seine, sich aus dem Brandschutz ergebenden Aufgaben, sachgerecht und ordnungsgemäß erledigt

Rechtsgrundlagen Brandschutz

Vorschriften der Gefahrenabwehr zum **vorbeugenden und abwehrenden** Brandschutz

- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Störfallverordnung (StörfallVo)
- Verordnungen (BetrSichV)
- Normen (EN...)
- Richtlinien

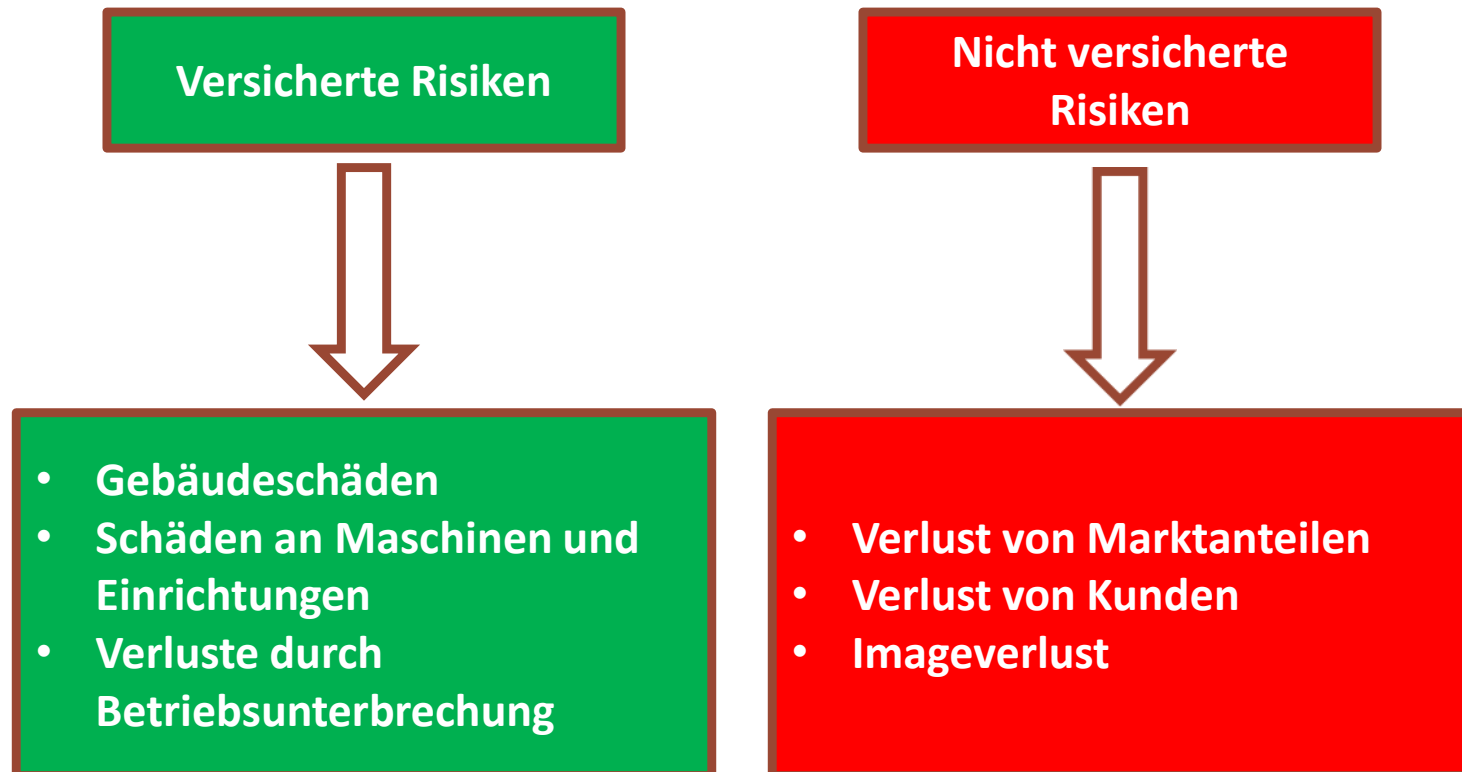
Die Vorschriften betreffen sowohl das Privatrecht als auch das öffentliche Recht.

Baulichen Brandschutz.

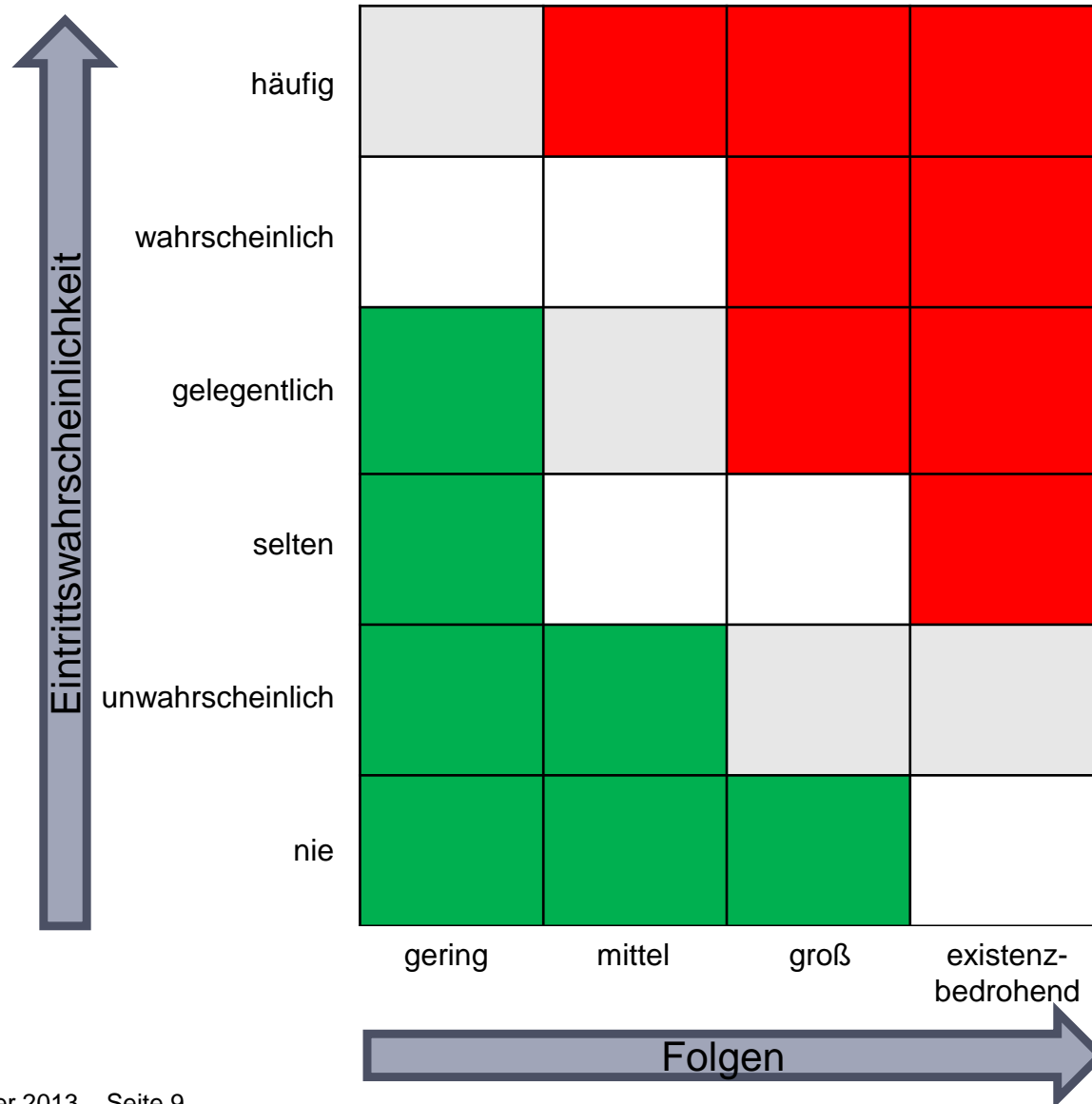
Warum Brandschutzmanagement

- **Mögliche Gefahren für Menschen**
- **Betriebliche Aspekte** (z.B. Produktion, Logistik, Störfallvorsorge, Image, Arbeitsplätze)
- **Risikotechnische Aspekte** (z.B. Standortsicherheit, Redundanzen, Lieferverpflichtungen, Wettbewerb)
- **Versicherungstechnische Aspekte** (z.B. Versicherbarkeit, Wertbelastung, Prämienfindung, Sachschutzinteresse)
- **Umweltschutz**

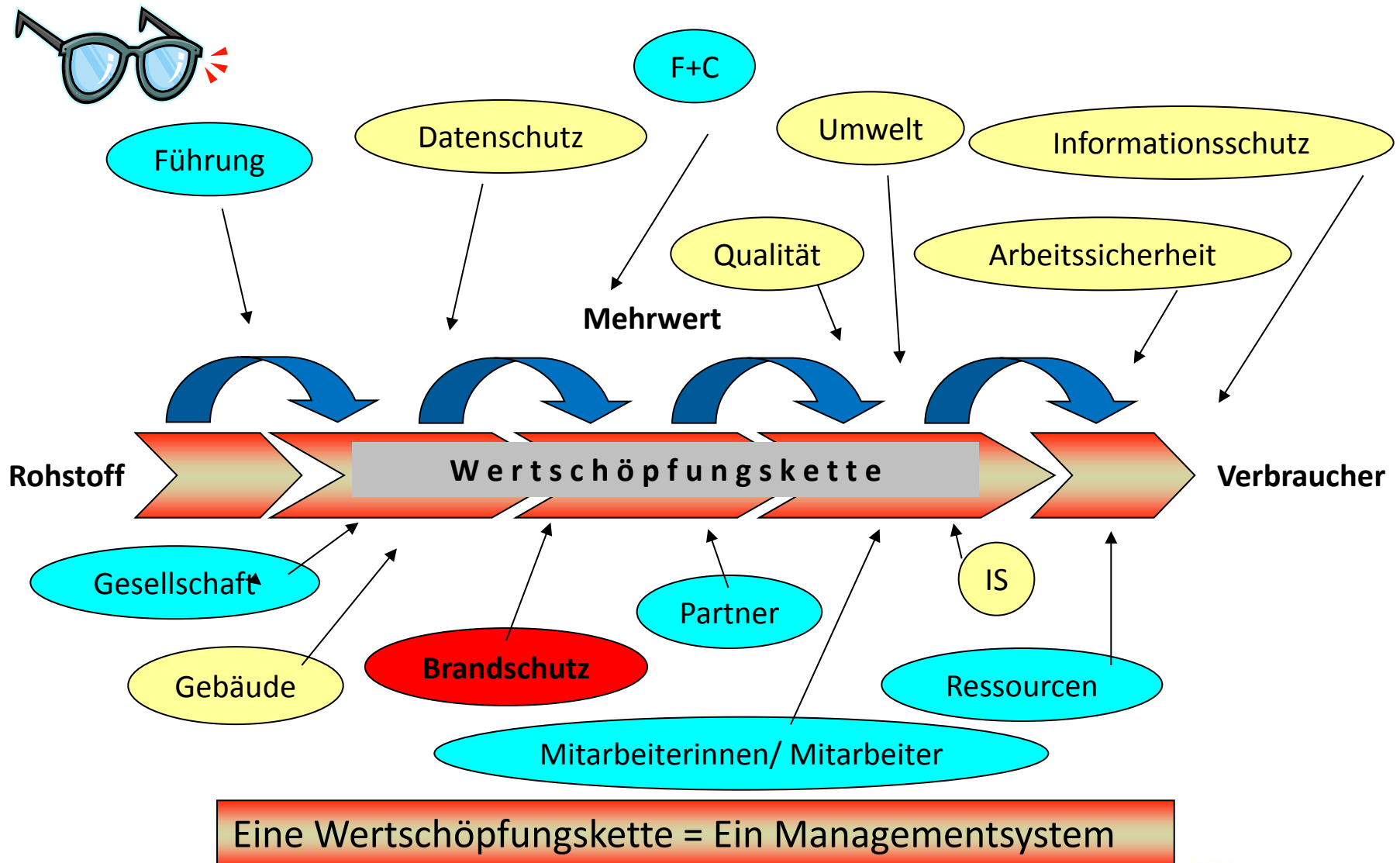
Risiken im Brandschutz



Bewerten des Risikos



Managementsystem-Wertschöpfungskette



Integriertes Managementsystem

- **Integration = integratio = „Wiederherstellen einer Einheit“**

- Normen

- QMS ISO 9001:1987 ⇔ ISO 9001:2008*

Qualität

- EMAS 1993

Umwelt

- UMS ISO 14001:1996 ⇔ ISO14001:2005

Umwelt

- BS 7799:1995 ⇔ ISO Norm 17799 / 27001

Sicherheit

- OHSAS 18001:1999 ⇔ BS OHSAS 18001:2007

Arbeitssicherheit

- DIN EN ISO 51000

Energie

- VDA 6.4

Automobil

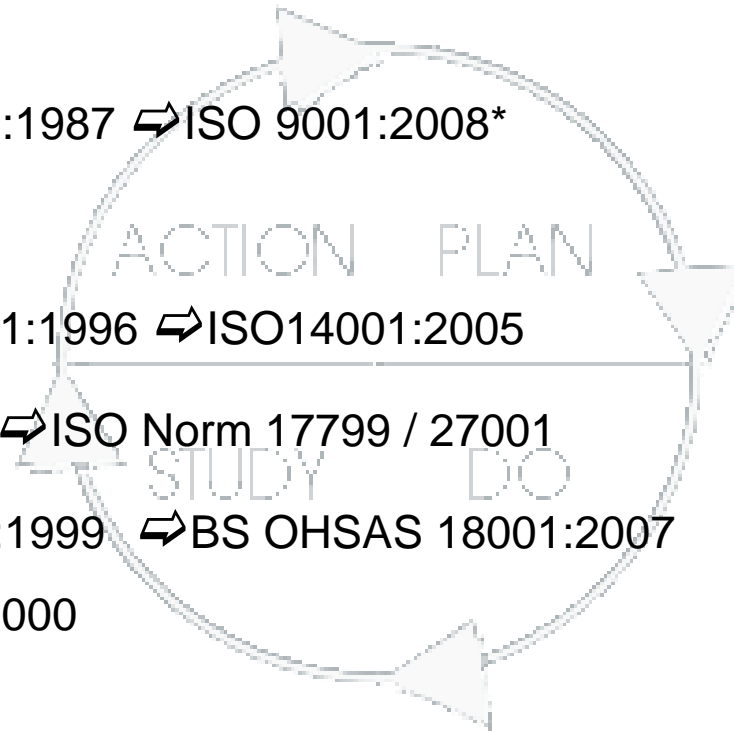
- ISO 26000

Gesellsch.Verantwortung

- ISO 31000

Risikomanagement

- **Folge: Separate Managementsysteme**



Normen zu Managementsystemen (Status 2009)

	Verwendete Standards	Bezeichnung
1	ISO 9001	Qualitätsmanagement
2	ISO 14001	Umweltmanagement
3	ISO/TS 16949	Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie
4	OHSAS 18001	Arbeitsschutz
5	IRIS	Qualitätsmanagement Internationaler Schienenverkehr
6	ISO 13485	Qualitätsmanagement Medizinprodukte
7	KTA 1401	Qualitätssicherung Kerntechnische Anlagen
8	ISO IEC 27001	Informationssicherheit
9	EN 9100	Qualitätsmanagement in der Luftfahrtindustrie
10	EMAS	Öko-Management und Audit-Schema (EU Kommission)
11	OHRIS	Arbeitsschutz (Bayern)
12	ISO 17025	Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien
13	VDA 6.4	Produktionsmittel Automobilindustrie
14	SCC	Sicherheit Certificat Contractor (Umwelt, Gesundheits- und Arbeitsschutz)
15	ISO 19011	Leitfaden für Audits von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen
16	ISO 14971	Risikomanagement Medizinprodukte
17		Software Life-Cycle Medizin
19	TL 9000	Qualitätsmanagement Telekommunikation
20	ISO IEC 15504 (SPICE)	Informationstechnik (Bewertung von Prozessen)
21	IEC 61508 (SIL)	Funktionale Sicherheit
22	ISO 26262 (ASIL)	Automotive Sicherheitsengineering

Methodische Integrationsformen

Welche Form der Integration von Managementsystemen gewählt wird, hängt von vielen Faktoren ab. Jedes Unternehmen hat gelebte Systeme welche zu berücksichtigen sind.

- Partielle Integration:
 - Strukturen werden übernommen. Nicht alle Elemente werden übernommen.
- Systemübergreifende Integration
 - Die Systemübergreifenden Elemente werden zusammengefasst. (Management- und Querschnittsfunktionen).
- Prozessorientierte Integration
 - Anforderungen aus den einzelnen Managementsystemen werden in die Prozesse und Abläufe eingebaut.

Voraussetzung für die prozessorientierte Integration:

- Das Top-Management hat das erforderliche Bewusstsein entwickelt und die Implementierung der Prozessstrukturierung und die Integration in die Prozesse bedingungslos eingefordert. (**Machtpromotor**).
- Der IMS-Beauftragte in einem Unternehmen ist auf der einen Seite
 - Methodenexperte,
 - hat die Aufgabe die Mitarbeiter in den Veränderungsprozess aktiv einzubeziehen,
 - hat das Management bzw. die Unternehmensleitung bei der Umsetzung zu unterstützen. (**Fachpromotor**).

Richtig eingesetzte Managementsysteme sind ein bedeutender Erfolgsfaktor im zunehmenden internationalen Wettbewerb.

Vorteile der Integration

- Kosten- und Zeiteinsparungen durch Nutzung der Synergieeffekte der verschiedenen Management Systeme (förmliche Aspekte)
 - Doppelarbeit vermeiden, gemeinsame Dokumentation
 - Verringerung des Pflegeaufwandes
- Gesamtheitliche Betrachtung in Bezug auf Ausführung (Gesetze, verschiedenste Anforderungen aus unterschiedlichen Bereichen)
 - transparentere & einfachere Durchführung, Durchgängigkeit
 - Vereinheitlichung von Beurteilungskriterien
- Mehrdimensionale Ziele des Unternehmens können besser verfolgt werden
 - Unternehmen als „Ganzes“ ansehen
 - Verbesserung der Entscheidungsfindung
- Prozessorientierung
 - klar geregelte Verantwortungsbereiche & Vorgehensweisen
 - Haftungsabsicherung durch Organisation

Managementsystem-Normen (Auszüge)

DIN EN ISO 9001	DIN EN ISO 14001	OHSAS 18001	Brandschutz
Qualitätsmanagementsystem	Anforderungen an ein Umweltmanagement	A&G Managementsystem-Elemente	Brandschutzmanagementsystem
Lenkung von Dokumenten	Lenkung von Dokumenten	Lenkung von Dokumenten	Lenkung von Dokumenten
Lenkung von Aufzeichnungen	Lenkung von Aufzeichnungen	Lenkung von Aufzeichnungen	Lenkung von Aufzeichnungen
Verpflichtung der Leitung	Umweltpolitik Ressourcen, Aufgaben, Verantwortlichkeit und Befugnis	A&G Politik	Organisationsaufgabe der Leitung
Produkt- und Prozessmessung	Bewertung und Einhaltung von Rechtsvorschriften	Bewertung und Einhaltung von Rechtsvorschriften	Bauordnung der Länder
Beauftragter der obersten Leitung	Ressourcen, Aufgaben, Verantwortlichkeit und Befugnis	Ressourcen, Aufgaben, Verantwortlichkeit und Befugnis	Brandschutzbeauftragter
Managementbewertung	Managementbewertung	Managementbewertung	Überprüfung und Optimierung
Fähigkeit, Bewusstsein und Schulung	Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein	Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein	Unterweisungen sind rechtlich vorgeschrieben.
Ermittlung der Anforderungen in Bezug auf das Produkt	Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen	Gefährdungserkennung, Risikobewertung,	Risikoanalyse
Internes Audit	Internes Audit	Internes Audit	Brandschutzbegehung
Lenkung fehlerhafter Produkte	Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	Notfallvorsorge, Gefahrenabwehr	Abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz

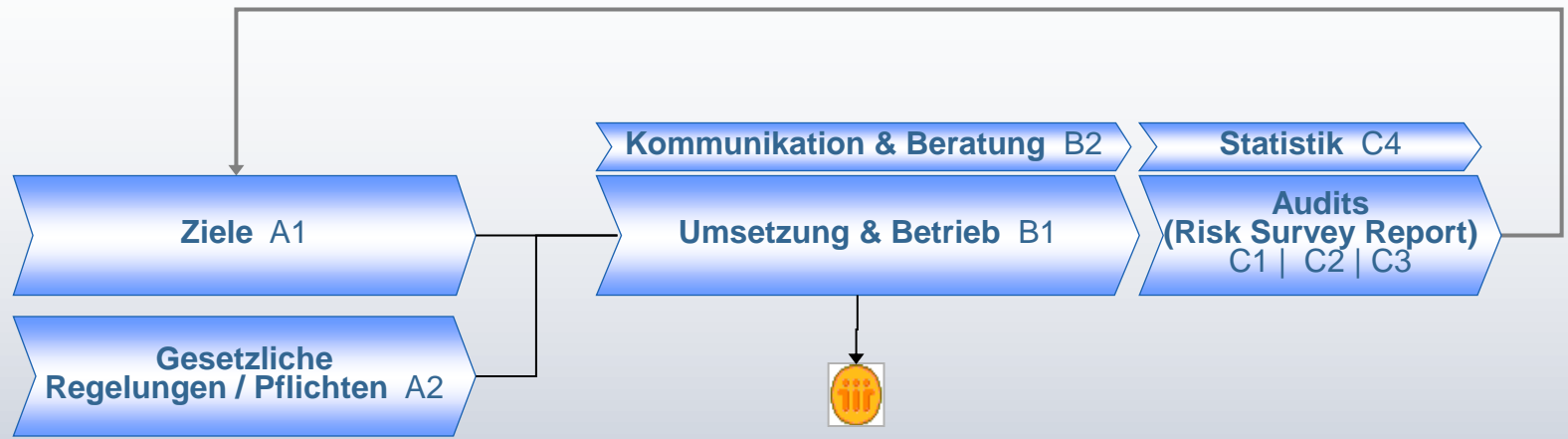
Prozessanforderungen DIN EN ISO 9001

Damit eine Organisation wirksam funktionieren kann, muss sie zahlreiche miteinander verknüpfte Tätigkeiten bestimmen, leiten und lenken. Eine Tätigkeit oder eine Gruppe von Tätigkeiten, die Ressourcen verwendet und die ausgeführt wird, um die Umwandlung von Eingaben in Ergebnisse zu ermöglichen, kann als Prozess angesehen werden. Oft bildet das Ergebnis des einen Prozesses die direkte Eingabe für den nächsten.



Die Organisation muss

- die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse und ihre Anwendung in der gesamten Organisation festlegen
- die Abfolge und Wechselwirkung dieser Prozesse festlegen,
- die erforderlichen Kriterien und Methoden festlegen, um das wirksame Durchführen und Lenken dieser Prozesse sicherzustellen,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen sicherstellen, die zur Durchführung und Überwachung dieser Prozesse benötigt werden,
- diese Prozesse überwachen, soweit zutreffend messen und analysieren und
- die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die geplanten Ergebnisse sowie eine ständige Verbesserung dieser Prozesse zu erreichen.



Meldung von Bränden

Nutzungsänderungen in Gebäuden

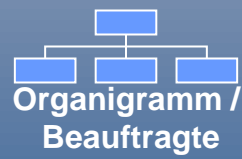
Neubau von Gebäuden

Behördenumgang (Brandschau)

Risiko Management

Notfallpläne (BCP)

offen



Brandschutz-Checklisten

Statistiken

Brandschutz-ordnung

Brandschutz-handbuch

Betriebliche Regelungen

Musterformulare

Group:

Konzern-Ziele vorgeben

Vorstand:



Ziele definieren

Ziele freigeben

Funktionsbereich Brandschutz:

Ziele kommunizieren



IMS Manager:

Geschäftsführer:

Ziele übernehmen & ggf. ergänzen

IMS-Mgr. der Gesellschaften:

Ziele kommunizieren



:

Führungskräfte der operativen Einheiten:

Abteilungsziele ableiten & kommunizieren

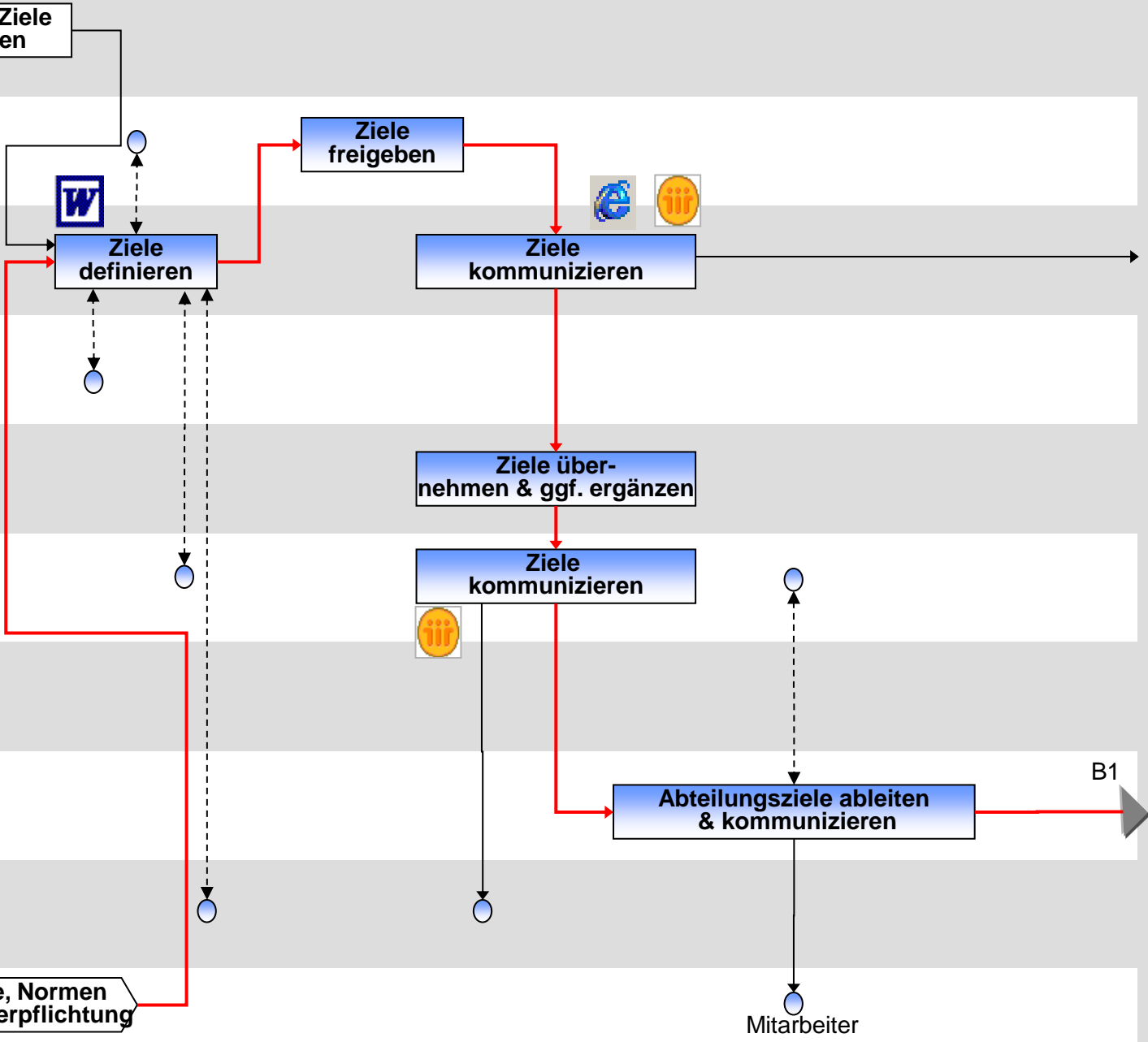
B1

Konzern- / Standortbetriebsrat:

Gesetze, Normen & Selbstverpflichtung

Weitere unterstützende Rollen & Prozesse:

Mitarbeiter



Group:

Vorstand :

Funktionsbereich Brandschutz:

IMS Manager:

Geschäftsführer:

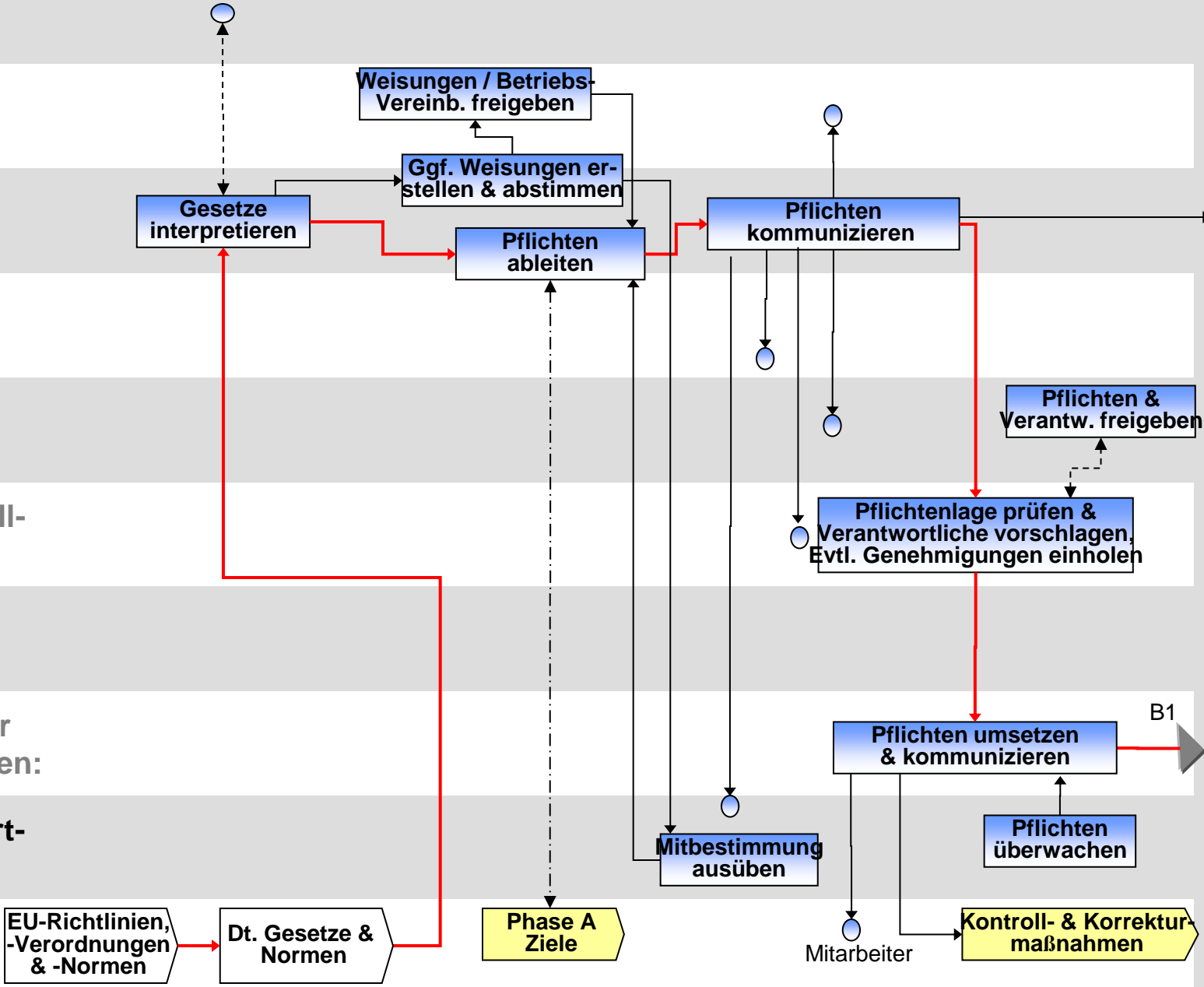
IMS-Mgr. der Gesellschaften:

:

Führungskräfte der operativen Einheiten:

Konzern- / Standortbetriebsrat:

Weitere unterstützende Rollen & Prozesse:



Vorstand:

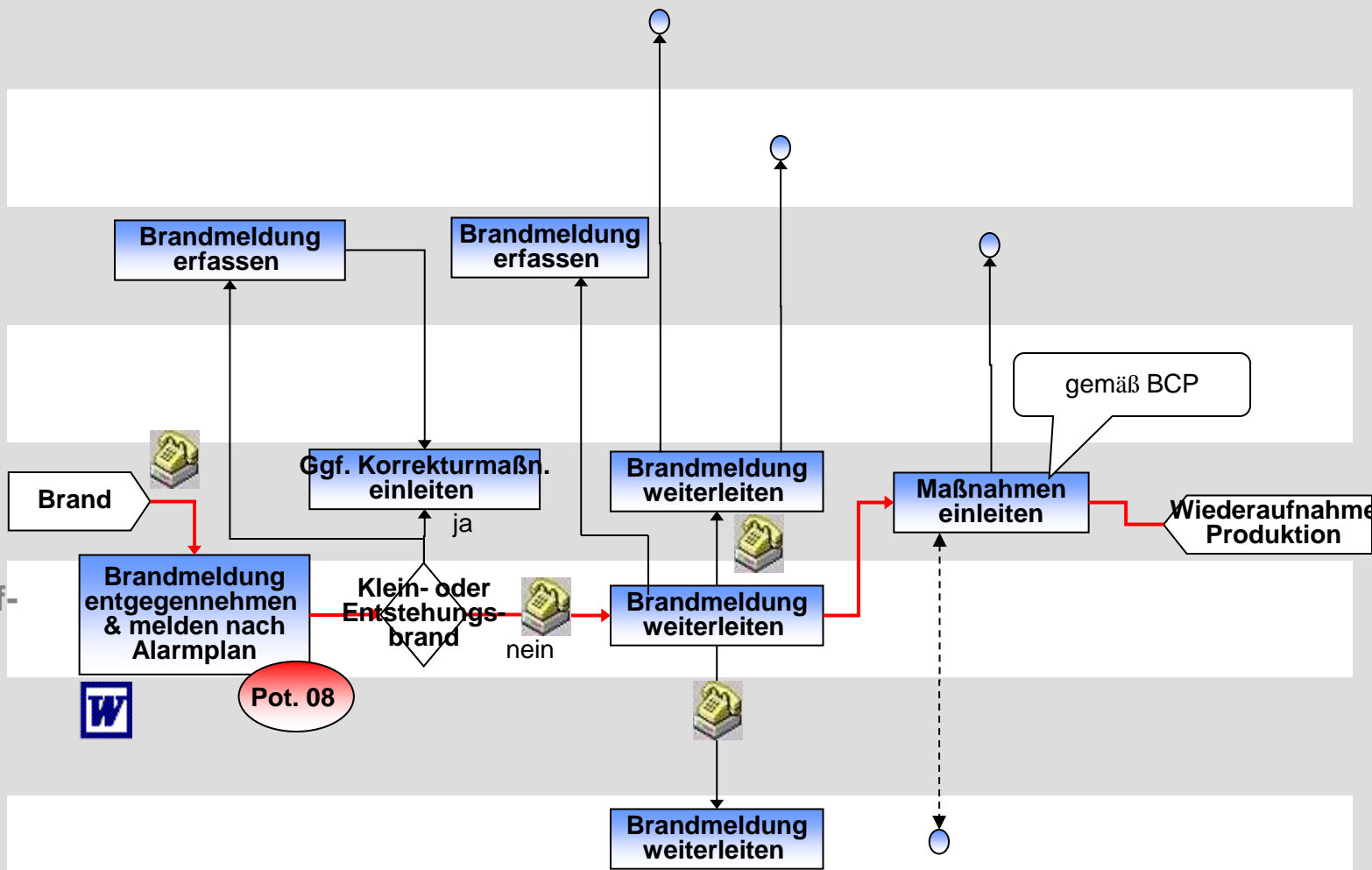
Kommunikation
(Pressesprecher):

Funktionsbereich
Brandschutz:

Geschäftsführer:

Brandschutzbeauftragte:

Sachversicherer:





:

**Funktionsbereich
Brandschutz:**

:

Geschäftsführer:

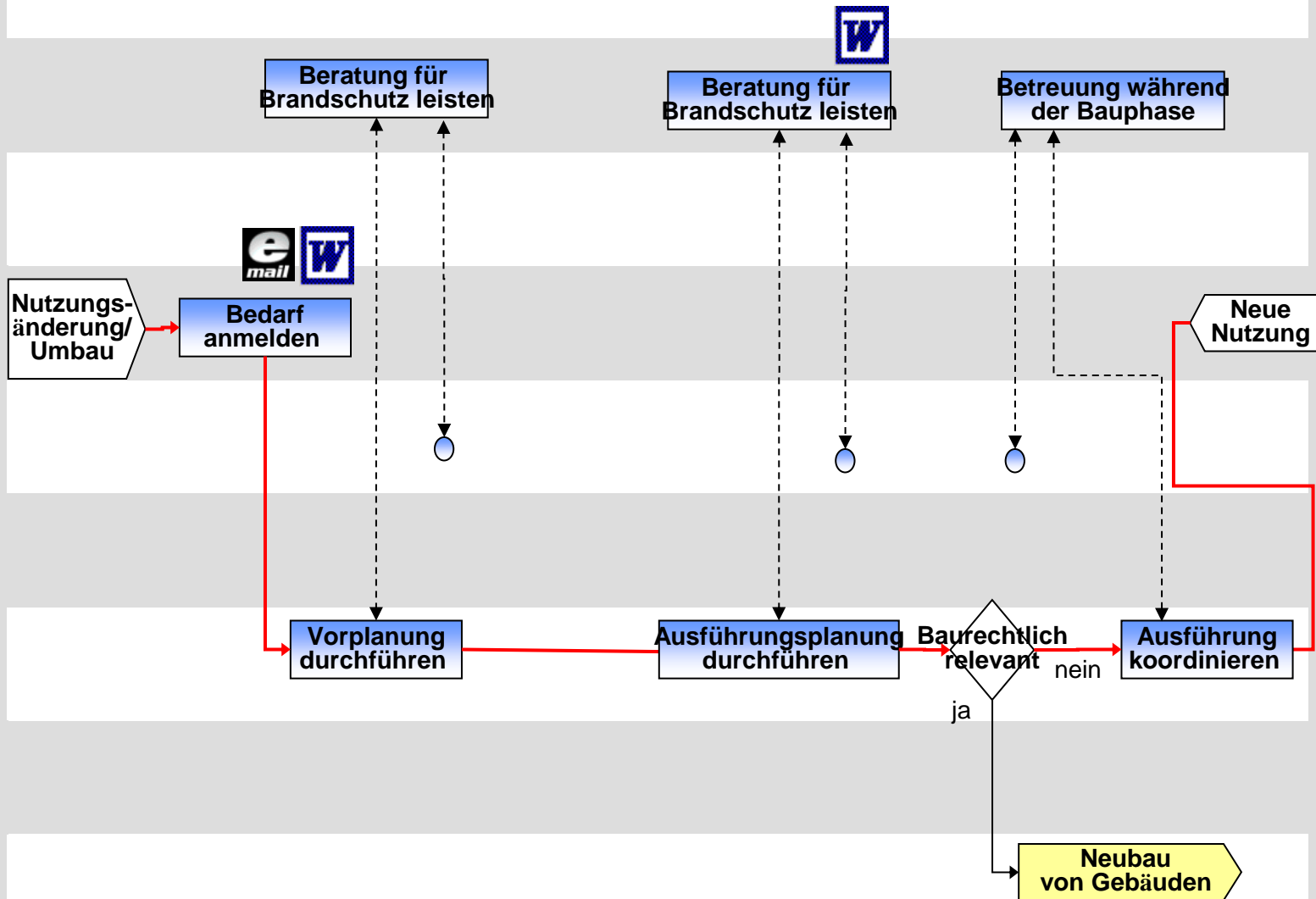
Brandschutzbeauftragte:

:

Gebäudeeigentümer:

:

Weitere unterstützende Rollen & Prozesse:



Schlussfolgerung

- Brandschutzmanagement ist nichts besonderes
- Behandeln Sie Brandschutz wie Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Umwelt und Datenschutz im Unternehmen
- Nutzen Sie die normativen Grundlagen um eine Prozessorganisation aufzubauen
- Integrieren Sie den Brandschutz in das IMS

Danke

für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.



Fragen